

TONBEARBEITUNG: AUFBAUKERAMIK

PLANUNGSARBEIT:

Produktplanung

Werkstoffwahl

Eigenschaften Ton/
Aufbaumassen:
Farbe, Brenntem-
peratur, Schamot-
tanteil (fett/mager)

Technologie

Aufbautechniken >
> Trocknen > Brennen
> Engobieren/Glasieren
> Glasurbrand

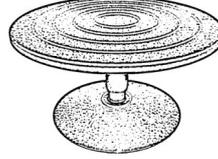
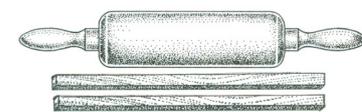
Werkzeugwahl

Skizze/

Entwurf/Plan

Messen, Prüfen

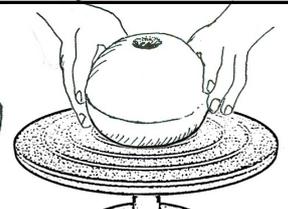
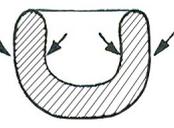
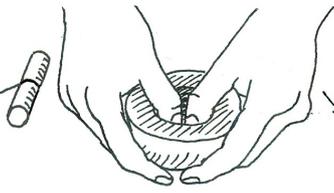
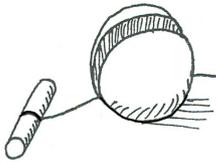
WERKZEUGE FÜR DIE AUFBAUKERAMIK:



GRUNDREGELN für das Aufbauen von Gefäßen:

- Ton ist nur im feuchten Zustand formbar. Verdunstet das Wasser (z.B. durch Raumwärme und die Handwärme beim Bearbeiten), wird er trocken, rissig und brüchig.
- Tonteile müssen beim Zusammenfügen gut verbunden werden durch aufrauen, benetzen bzw. mit Schlicker (Tonbrei) verbinden und verstreichen.
- Luft einschließen müssen beim Bearbeiten vermieden werden, denn sie sprengen dann das Gefäß beim Brennen.
- Die maximale Materialdicke von ca. 2 cm sollte nicht überschritten werden, sonst platzt der Scherben, besonders bei zu schneller Brandführung.

DAUMENTECHNIK:



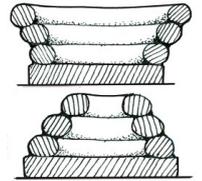
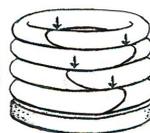
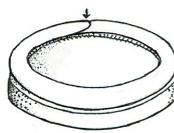
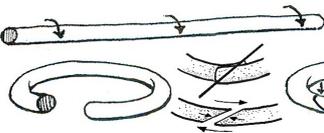
Schneide eine Ton-Kugel in zwei Hälften ...

Nimm eine Halbkugel in beide Hände, drehe sie und drücke dabei mit den Daumen eine gleichmäßige Vertiefung

Eine hohle Daumenschale wird geformt, Schalenrand begradigt

Montage von zwei Daumenschalen: benetzen, Naht verstreichen

WULSTTECHNIK:

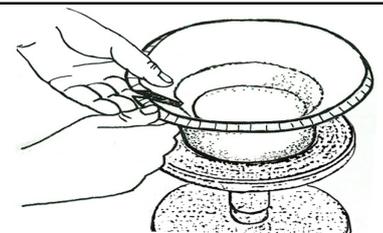
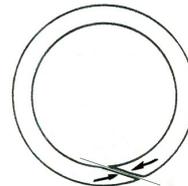
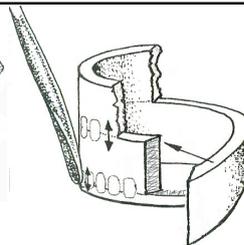
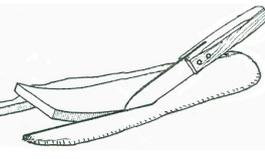
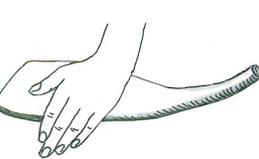


Rolle Stränge aus weichem Ton gleichmäßig zu Wülsten, forme sie zu Ringen und schneide den Boden aus einer Tonplatte

Baue Ring auf Ring mit versetzten Stoßfugen und verstreiche alle Fugen

Die Durchmesser der Ringe bestimmen die Gefäßform

STEGTECHNIK:

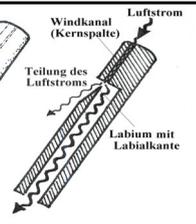
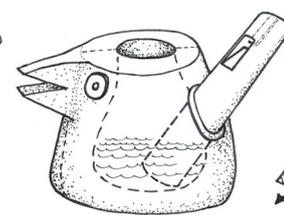
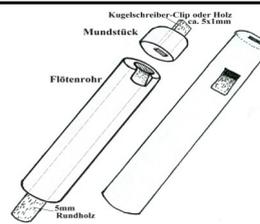
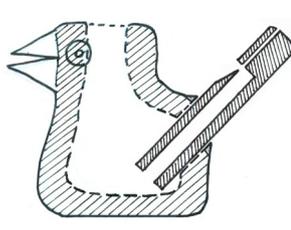
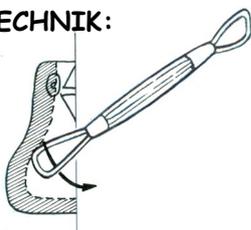


Stelle lange Tonstreifen (Stege) aus dicken Wülsten durch Flachdrücken mit dem Handballen oder durch Auswalzen zwischen zwei Leisten her

Stegringe an den Enden schräg zuschneiden und Fugen sorgfältig verstreichen

Eine sich erweiternde Gefäßform benötigt längere, nach außen gebogene Stege

AUSHÖHLTECHNIK:

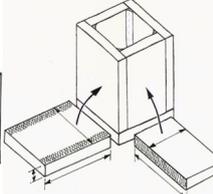
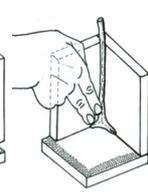
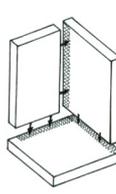
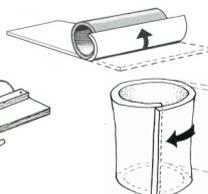
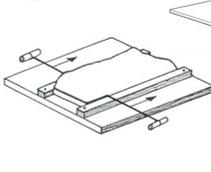
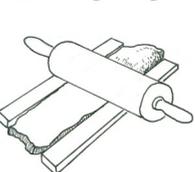


Halbiere eine Figur, höhle die Hälften aus, sodass fingerdicke Wände entstehen

Schnittflächen aufrauen und mit Schlicker verbinden

z.B. Gefäß-Flöte: Gefäßkörper aushöhlen, Flöte aus Flötenrohr durch Ummanteln eines 5mm Rundstabs und Mundstück mit 5 x 1 mm Windkanal fertigen, alle Teile antrocknen lassen und verbinden

PLATTENTECHNIK:



Walze Ton zwischen zwei Leisten aus oder schneide ihn mit einem Schneidedraht entlang der Leisten

Bei runden Formen werden weiche Tonplatten gebogen und überlappend verbunden

Bei eckigen Formen Platten nach Plan zuschneiden, trocknen lassen, Stoßkanten aufrauen, mit Schlicker bestreichen und zusammendrücken, Ecken innen mit Tonwülsten verstärken